

Maryo Gaudin



Jahres-Bericht

der

Sektion Konstanz

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

über das Jahr

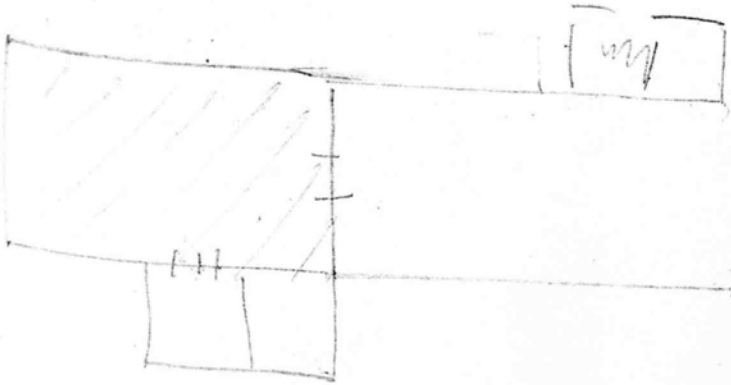
1898.

25



Konstanz.

Buchdruckerei von Reuss & Itta.
1899.



Jahres-Bericht.

(25. Jah. Vereins-
jahr)

Wenn wie üblich der Jahresbericht mit der Anführung der Mitgliederzahl beginnt, so ist es erfreulich, sofort feststellen zu können, dass trotz eines erheblichen Verlustes infolge des Austritts solcher Mitglieder, welche von Konstanz wegversetzt worden, aber der alpinen Sache wenigstens treu bleibend zumeist den Sektionen ihres neuen Wohnsitzes beigetreten sind, diese Zahl sich nicht nur nicht vermindert, sondern sogar noch um etwas vergrößert hat. Sie beträgt unter der hergebrachten Hinzunahme der auf 1. Januar 1899 neu eintretenden (zehn) Mitglieder 294 gegenüber 270 am 1. Januar 1898, wovon allerdings 9 ihren Austritt fürs nächste Jahr angezeigt haben, so dass endgültig 283 verbleiben. Die Sektion war in der angenehmen Lage, 23 Mitglieder neu aufnehmen zu können, während deren 9 ausgetreten sind. Zwei von den Neueingetretenen hatten der Sektion schon früher als Mitglieder angehört. Einen besonders schmerzlichen Verlust hat die Sektion durch den Tod eines ihrer Gründer, des Herrn Oekonom Friedrich Bissing in Glarisegg am Untersee erlitten, der im April einem längeren Leiden erlag. In Abwesenheit des I. Vorstandes wohnte der II. Vorstand nebst drei weiteren Vertretern der Beerdigung dieses besonders treuen und anhänglichen Mitgliedes an und legte im Namen der Sektion einen Lorbeerkranz mit Schleife an seinem Grabe nieder. Alle diejenigen, welche den gemitvollsten Mann und heitern Gesellschafter näher kannten, werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Begünstigt von dem schönen Wetter in der zweiten Hälfte des Sommers entwickelten zahlreiche Mitglieder eine erfreuliche

alpine Thätigkeit, wie das Tourenverzeichnis es des näheren ausweist. Offiziell vertreten war die Sektion nicht allein bei der glänzend verlaufenen Generalversammlung des Gesamtvereins in Nürnberg am 12. bis 14. August, welcher der I. Vorstand als ihr Stimmführer und zwei weitere Mitglieder, das eine mit seiner Frau Gemahlin, anwohnten, sondern auch bei der Einweihung des Vergrößerungsbaues der Konstanzer Hütte benachbarten Darmstädter Hütte durch den II. Vorstand und 3 weitere Mitglieder, und in der stattlichen Anzahl von zehn Mann, den I. und II. Vorstand an der Spitze, bei der Eröffnung des von der Sektion Vorarlberg im Verein mit S. D. dem Fürsten Johann II. von Liechtenstein und Herrn Ingenieur Schädler von Vaduz höchst gelungen hergestellten Kammwegs über die Drei Schwestern. Während die Vergrößerung und Bewirtschaftung der Darmstädter Hütte im Moosthal einem ähnlichen Vorgehen seitens unserer Sektion bezüglich der Konstanzer Hütte kaum minder kräftig zu rufen schienen, als ein solches schon seit Jahresfrist von zahlreichen Mitgliedern befürwortet, von anderen aber ebenso nachdrücklich verworfen wird, so ist in dem Drei-Schwestern-Weg ein ungemein reizvolles alpines Werk geschaffen worden, dessen sich nur einmütig zu erfreuen wir Konstanzer ganz besonderen Anlass haben. Denn es ist dadurch die Zahl der von Konstanz aus ohne grossen Zeitaufwand ausführbaren Alpenausflüge um einen solchen von ganz hervorragender Schönheit und reich lohnender Abwechslung vermehrt worden. Es sei daher auch an dieser Stelle unserer werten Schwester-Sektion Voralberg unser besonderer aufrichtigster Dank und Glückwunsch wiederholt für das schöne Werk, mit dem sie sich vornehmlich auch um ihre Nachbarn am Bodensee ein neues hohes und dauerndes Verdienst erworben hat. Ferner hatte sich auf freundliche Einladung der Sektion Uto des Schweizer Alpenclubs der I. Vorstand als Vertreter der Sektion im April zur Feier des »Winterschlussabends« der ersteren nach Zürich begeben und erfreute sich derselbe bei dieser sehr heiteren und gelungenen Festlichkeit der lebenswürdigsten Gastfreundschaft unserer Zürcher Nachbarn. Auch ihnen sei an dieser Stelle nochmals der verbindlichste Dank dafür ausgedrückt. Endlich

vertrat der II. Vorstand die Sektion bei der alljährlich stattfindenden und dieses Jahr im Mai zu Heilbronn erfolgten Zusammenkunft der südwestdeutschen Sektionen.

In ihrem eigenen Arbeitsgebiet war die Sektion Konstanz übrigens auch nicht ganz untätig, obwohl sie veranlasst war, ihre Mittel für grössere Aufgaben möglichst zusammen zu halten, welche im nächsten Jahr teils sicher, teils mit Wahrscheinlichkeit an sie heranreten werden. Sie beschränkte sich daher in der Hauptsache auf die gründliche Erneuerung der Wegmarkirung von der Kosannabrücke zur Konstanzer Hütte und von da zum Schafbüchjoch, sowie über das Kuchenjoch bis zum Gebiet der Darmstädter Hütte und auf die Wiederherstellung und Verbesserung dieser Wege und der Wegtafeln bezw. Wegweiser von der Arlbergstrasse bei St. Anton bis zur Rosannabrücke. Auf die Wiederherstellung des Weges zum Kuchenjoch bezw. dem Scheibler dagegen wurde verzichtet, weil dies nach den gemachten Erfahrungen von irgend welchem bleibenden Nutzen doch nicht gewesen wäre, indem das im Fasul-Thal während des Sommers zahlreich weidende Vieh sofort alles wieder zerstört.

Am 25. Mai wurde die Hütte durch den I. und II. Vorstand eröffnet, denen sich das Mitglied der Hütten- und Wegbau-Kommission, Inspektor Haible, angeschlossen hatte, weil dem Beschlusse der Generalversammlung der Sektion vom 11. Dez. 1897 entsprechend gleichzeitig Erhebungen wegen der Frage der etwaigen Vergrößerung und Bewirtschaftung der Hütte an Ort und Stelle zu machen waren. Zu diesem Zweck waren auch der Führer Alois Schwarzhans und der Bauunternehmer Matdies von Petneu als Auskunftspersonen berufen worden. Die Hütte hatte dank der milden Witterung gut überwintert, von Lawinen war vom vorhergegangenen Winter 1897/98 fast keine Spur zu sehen, auch im Ferwall nicht, wo die Schneemassen, die im Winter 1896/97 niedergegangen waren, noch bis tief in den folgenden Sommer hinein gangbare Brücken über die Rosanna gebildet hatten. Das Thermometer zeigte als Maximum der im letzten Winter erreichten Kälte 15° R. Während hienach die Witterung der Hütte keinen Schaden zugefügt hatte, so waren dagegen die

Spuren der im November 1897 stattgehabten Beraubung teilweise noch sichtbar und wurden deshalb die nötigen Anordnungen zu deren sofortiger Beseitigung und zur Ergänzung des Inventars getroffen.

Wenige Tage danach, am 29. Mai, trafen auch schon die ersten auswärtigen Gäste auf der Hütte ein, deren Besuch namentlich von Mitte Juli an ein recht lebhafter war. Nach Ausweis des Gästebuches benützten sie 359 Personen (gegen 258 im Vorjahr und 244 im Jahr 1896); hievon übernachteten 151 (gegen 101 im Vorjahr und 108 im Jahr 1896). Auf vollkommene Genauigkeit können diese Zahlen bei der Unzuverlässigkeit der Einträge in die Hüttenbücher jedoch keinen Anspruch machen. Unter den 359 Besuchern befanden sich 269 Herren, 81 Damen und 9 Kinder.

Mit dem Besuch der Hütte wurden folgende Besteigungen verbunden :

	1897	1896	1895
Scheibler	von 40 Personen	gegen 16	22 27
Patteriol	" "	" "	7 12 19
Kuchenspitze	" "	" "	6 6 9
Küchelspitze	" "	" "	1 0 4
Vollandspitze	" "	" "	1 1 4
Küchelferner	" "	" "	
Faselfadspitze	" "	" "	
Nördl. Fasulspitze	" "	" "	
(Spitze am Fasulferner, so benannt von den Ausführern dieser angeblich ersten Besteigung).			
Taligerspitze	von 2 Personen		
Kalteberg	" "		
Nördl. Pflumspitze	" "		

Uebergänge ergeben sich aus dem Hüttenbuch die folgenden, jedoch ist hier bekanntlich das Hüttenbuch eine ganz sichere Quelle erst recht nicht.

	1898	1897	1896	1895
Kuchenjoch	87	49	44	51
Schafbüchjoch	36	16	21	31

	1898	1897	1896	1895
Gsteinsjöchl	2	—	—	—
Seejoch-Ischgl	3	—	—	—
Nach Gaschurn	3	—	—	—

Am 29. September wurde die Hütte, welche während des Sommers auch vom Kassier, dem Beisitzer des Vorstandes, sowie dem Mitglied der Hüttenbankommission, Dr. Seiz, inspiziert worden war, von denselben drei Herren, welche sie eröffnet hatten, auch wieder geschlossen. Nachdem auf eine im Hinblick auf die sich so bedenklich häufenden Hüttenberaubungen schon zuvor vom Vorstand an Mitglied Posthalter Schuler in St. Anton ergangene Anordnung hin der letztere den Inhalt der Hüttenkasse und die noch übrigen Vorräthe bereits nach St. Anton hatte verbringen lassen, wurden den mitanwesenden Führern Schwarzhans und Ladner die sonst noch wegen der Ueberwinterung der Hütte erforderlichen Weisungen gegeben, vornehmlich aber hatte auch dieser Besuch der Hütte den Zweck, sowohl in und auch an dieser selbst als in ihrer nächsten Umgebung die zur Ausarbeitung eines Planes für eine etwaige Vergrößerung der Hütte und deren künftige Bewirtschaftung nötigen genaueren Aufnahmen und Untersuchungen zu machen.

Sowohl durch den ersten Besuch der Hütte durch den I. und II. Vorstand und den Architekten Inspektor Haible, als durch die von der Hüttenbankommission im Verein mit dem Vorstand in wiederholten Sitzungen gepflogene eingehende Erörterung dieser Fragen hatte es sich nämlich ergeben, dass die letzteren in zweckmässiger Weise jedenfalls nicht gelöst werden können, wenn man sich nur auf den Anbau einer kleinen Küche mit Keller beschränken würde, wie dies den aus der Mitte der Sektion im Laufe des Frühjahrs von verschiedenen Seiten geäußerten Vorschlägen und Wünschen entsprechend in einer von Inspektor Haible gefertigten vorläufigen Planskizze niedergelegt war. Nicht minder aber hatte nicht nur die Unvollständigkeit und Unzuverlässigkeit der in Konstanz vorhandenen Pläne der bestehenden Hütte eine vollständige Aufnahme aller Maasse des Bau's und der umgebenden Terrainverhältnisse erforderlich gemacht,

sondern es waren zur richtigen Beurteilung der vorliegenden bedeutsamen Frage überhaupt mancherlei sonstige Erhebungen an Ort und Stelle unbedingt nötig geworden. Auf Grund dieser Aufnahmen und Erhebungen wurden sodann von Inspektor Haible zwei Projekte ausgearbeitet, wovon das eine einen Aufbau, das andere einen grösseren Anbau an die bestehende Hütte vorsieht. Die Huttenbankommission aber hat sich nach wiederholter eingehender Beratung dahin geeinigt, der ausserordentlichen Generalversammlung das letztere Projekt für den Fall zu empfehlen, dass sie die Frage der Vergrösserung und Bewirtschaftung der Hütte überhaupt in bejahendem Sinne entscheiden würde.

Die Durchsicht des Hüttenbuchs hat u. A. nachträglich ergeben, dass vom 24.—27. August auch Prof. Dr. Nasse von Berlin, der wenige Wochen darauf am Piz Palü ein so beklagenswertes Ende fand, die Hütte behufs Besteigung des Patteriol und des Uebergangs über das Schafbüchloch nach Galtür benützt hatte. Schon damals war er von unserm wackeren Führer Klimmer von St. Anton begleitet, der sich später bei dem Unglücksfall am Piz Palü so tüchtig und mutig benommen hat. Auch Topograph L. Aegerter, der Assistent des Professors Becker von Zürich, welcher letzterer vom Centralausschuss mit der Bearbeitung einer neuen (Alpenvereins)-Karte der Ferwall-Gruppe beauftragt ist und welchem deshalb seitens der Sektion die kostenfreie Benützung der Hütte für sich und sein Hilfspersonal bewilligt worden war, hat die Hütte während einiger Zeit zu seinem Standortquartier für die Aufnahme der Umgebung gemacht. Die Sektion freute sich, in dieser Weise auch etwas zur Förderung des Werkes beitragen zu können, das sich seinen Vorläufern aufs Würdigste anzureihen verspricht.

In der Heimat bewährte die Sektion ihre alte Anziehungskraft nicht allein an den ordentlichen Monatsversammlungen, sondern es fanden sich auch an den nicht offiziellen Samstagtag zumeist recht zahlreiche Mitglieder im Vereinslokal zusammen, obwohl von der angekündigten grösseren Anzahl von Vorträgen infolge zufälliger Hindernisse nur drei gehalten werden konnten und die übrigen auf das nächste Vereinsjahr bzw. die Zeit nach

der ordentlichen Generalversammlung verschoben werden mussten. Es sprachen:

Am 15. Jan.: Mitglied von Preen über seinen Besuch der Westküste Siciliens. In gewohnter Gewandtheit entrollte der Redner ein anschauliches Bild von Land und Leuten dasselbst.

Am 12. März: Mitglied Württenberger, der gleichfalls in ungemein klarer und verständlicher Weise über das Klima in den Bergen und die Grenze des ewigen Schnees als Einleitung zu einem später zu haltenden zweiten Vortrag sich verbreitete.

Am 2. April: Mitglied Rechtsanwalt Dr. Winterer, der eine packende Schilderung einer von ihm nach zwei vergeblichen Versuchen im Jahr 1895 glücklich ausgeführten Besteigung der Jungfrau gab. Der durch eine grössere Anzahl aufgelegter Photographien auf's Beste erläuterte Vortrag enthielt neben vielen farbenprächtigen Bildern sehr beherzigenswerte praktische Winke für Bergsteiger.

Mit lebhaftem Interesse hörte an einem Abend die Sektion auch einen vom I. Vorstand mitgeteilten Brief seines Sohnes, der sich als Signalfizier und II. Adjutant des Kommandanten des ostasiatischen Kreuzergeschwaders Admirals von Diederichs an Bord S. M. S. »Kaiser« befand und eine lebendige Schilderung der Vorgänge und seiner eigenen Erlebnisse bei der Besetzung von Kiautschou durch die deutsche Flotte gab.

Im Hinblick auf das im nächsten Jahre bevorstehende fünfundzwanzigjährige Stiftungsfest der Sektion wurde auch in diesem Jahre das Stiftungsfest (am 26. März) nur in einfacher Weise durch ein Abendessen im Sektionslokale gefeiert. Aber dennoch fehlte bei den 37 Theilnehmern, worunter sich auch drei werthe Genossen aus dem Bezirk Stockach befanden, die richtige Feststimmung nicht, wozu die von den Mitgliedern Meck und Walther Herosé trefflich bediente »Kanone« das ihrige beizutragen nicht gebracht. Ausserdem erfreuten die Mitglieder

Photograph Wolf und Inspektor Böttcher die Anwesenden durch gediegene Vorträge auf dem Klavier und der Violine und sang Mitglied Buchhändler Gess mit seinem prächtigen Baryton, begleitet auf dem Klavier von den Mitgliedern Wolf und Landgerichtsrat Maas allerliebste »Gstanzeln« mit zum Teil der Sektion angepasstem Text, worauf Mitglied Buchhändler Ackermann als Sänger und Komiker die Konkurrenz der Buchhändler auch auf diesem Gebiet zu köstlichem Ausdruck brachte. Die feuchtfrohliche Ecke aber blieb, begleitet von den flotten Weisen des Mitgliedes Wolf noch bis zu einer späten oder richtiger frühen Stunde vereinigt, welche dieser Bericht wohl besser der staunenden Nachwelt nicht aufbewahrt.

Die Zahl der Sektionsfestlichkeiten wurde in diesem Jahre übrigens in ausserordentlicher Weise um eine vermehrt. Das gerade in Ungarn weilende Mitglied Dr. August Bantlin hatte nämlich die freundliche Absicht gehabt, die Feier des Stiftungsfestes durch die Spende wahrer Prachtexemplare von den in Ungarn mit Recht so beliebten Fogos (eine Zanderart, deren hierher gesandte Vertreter eine Länge von je ca. 70 cm hatten), zum gemeinsamen Abendessen zu verschönen. Da aber das Stiftungsfest noch um 8 Tage hatte verschoben werden müssen, nachdem die Fische von Ungarn bereits abgegangen waren und diese nicht so lange hatten aufbewahrt werden können, vereinigte der Bruder des freundlichen Spenders, II. Vorstand Hugo Bantlin am 21. März eine stattliche Anzahl von Mitgliedern im Sektionslokal, wobei dann den Fischen alle Ehren angethan und dafür gesorgt wurde, dass sie — wenn auch nicht in ihrem eigenen Element — gehörig weiter schwimmen konnten. Dem liebenswürdigen Spender aber wurde der wohlverdiente Dank auch nicht versagt.

Die Eröffnung der Winterthätigkeit der Sektion erfolgte am 29. Oktober durch das übliche sogen. »Kartoffelessen«, zu welchem eine ungewöhnlich grosse Zahl von Teilnehmern sich im Sektionslokal vereinigte. Die Funktionen des Oberkanoniers hatte Mitglied Gess erfolgreich übernommen. Ebenderselbe, sowie der II. Vorstand trugen durch den Vortrag ernster und

heiterer Lieder, die Mitglieder Wolf und Lieutenant Emmerich durch virtuosos Klavierspiel nicht wenig zur Verschönerung des gemüthlichen kleinen Festes bei. Da Mitglied Rektor Maier durch einen Trauerfall am Erscheinen verhindert war, konnte ihm das Prachtwerk Tyrol und Vorarlberg, womit die Sektion ihm anlässlich seines kurz zuvor gefeierten fünfzigjährigen Dienstjubiläums und ihres eigenen bevorstehenden fünfundzwanzigjährigen Stiftungsfestes den wohlverdienten Dank für die heitern Verse und Gesänge, womit er so oft und viel die Sektionsfeste verherrlicht hatte, hatte ausdrücken wollen, nicht bei dieser Gelegenheit, wie beabsichtigt war, persönlich überreicht werden. Aber begeistert stimmte die Versammlung in das vom I. Vorstand auf den verdienten Jubilar ausgebrachte Hoch und in den Wunsch ein, dass es ihm noch manches Jahr vergönnt sein möge, in alter Frische und Kraft seinen herzerfreuenden köstlichen Humor sich zu bewahren und denselben — ganz frei von Egoismus war somit dieser Wunsch nicht — auch fernerhin der Sektion freundlichst zu gut kommen zu lassen.

Einem schon früher gefassten Beschluss entsprechend, beteiligte sich die Sektion an der Kaiser Franz Joseph-Jubiläums-Stiftung des Alpenvereins mit einem Beitrag von 400 Mk. Dem gemeinsamen Unternehmen der alpinen Rettungsgesellschaft in Innsbruck trat sie als Mitglied vom nächsten Jahr an bei.

Infolge verspäteten Einlangens bezw. Nichtentreffens verschiedener von Vorstand und Hüttenbaukommission noch erbetener Auskünfte aus Tyrol konnte die ausserordentliche Generalversammlung zur Beratung und Beschlussfassung über die Frage der Vergrößerung und Bewirtschaftung der Konstanzer Hütte erst am 26. November stattfinden. Nachdem bei dieser Gelegenheit vor allem ein Ausschuss zur Vorbereitung des Stiftungsfestes der Sektion gewählt worden war, leitete der I. Vorstand die Beratung ein, indem er zunächst vom Scheitern seiner Bemühungen wegen eventueller Erwerbung der einen oder anderen zweiten für die Sektion geeignet gelegenen Hütte Mitteilung machte, durch welche die Sektion die Erinnerung an ihr 25jähriges Jubiläum durch ein hochalpines Unternehmen von höherer Bedeutung zu einer

dauernden hätte machen können, und sodann des Näheren ausführte, wie nun zu diesem Zweck nur unsere alte Hütte sich darbiete, deren Vergrößerung im Sinn des von der Kommission einstimmig empfohlenen Anbauprojektes und künftige Bewirtschaftung ihm jetzt um so dringender geboten erscheine, als angesichts der bedauerlichen Unmöglichkeit einer anderweitigen wirklich alpinen Bethätigung der Sektion anlässlich ihres Jubiläums die längere Forterhaltung der bestehenden ungenügenden und unergleichen Zustände ebensowohl das Ansehen der Sektion zu schädigen drohe, wie anderseits nicht nur der noch immer im Fortschreiten begriffene Aufschwung, welchen St. Anton als Touristenstation seit den letzten Jahren zeige, sondern vernehmlich auch das bevorstehende Erscheinen der Alpenvereinskarte der Ferwall-Gruppe eine namhafte Steigerung des Hüttenbesuches schon in Bälde erwarten lasse. Die Ausführungen des I. Vorstandes fanden aber in der Versammlung nur wenige Unterstützung und bei der daraufhin vorgenommenen Abstimmung entschied eine bedeutende Stimmenmehrheit, dass von einer Vergrößerung der Hütte jedenfalls im Jubiläumsjahr Umgang genommen werden solle.

Der von den Mitgliedern Hermann und Brandes als erwählten Rechnungsrevisoren richtig befundene Abschluss der Jahresrechnung hatte folgendes Ergebnis:

Einnahmen	M. 3188.29
Ausgaben	„ 2735.62
Rest	M. 452.67
Hiezu der Vermögensstand vom 11. Dezember 1897	M. 4153.89

was für Ende 1898 einen Vermögensstand von M. 4606.56 ergibt, der bis auf einen Kassabestand von 50 Pf. in der Konstanzer städtischen Sparkasse zinstragend angelegt ist. In der am 3. Dezember abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde dem Kassier unter bester Verdankung seiner sorgfältigen Mühewaltung einstimmig die Entlastung für die vorgelegte Jahresrechnung erteilt.

Die Neuwahl des Ausschusses für das Jahr 1899 dagegen konnte in dieser ordentlichen Versammlung nicht endgültig vor-

genommen werden infolge der wiederholten dringenden Bitte des I. Vorstandes, mit Rücksicht auf seine sonstige Geschäftsüberhäufung von seiner Person bei der Wahl gänzlich Umgang zu nehmen. Angesichts des durch eine ebenso ungewöhnliche als ehrenvolle Vertrauenskundgebung unterstützten allseitigen Andrängens und der Erklärung der übrigen Ausschussmitglieder, für den Fall des Rücktritts des I. Vorstandes von seiner Stelle auch ihrerseits eine Neuwahl für das Jahr 1899 nicht anzunehmen, sah sich der letztere schliesslich genötigt, seinen Widerspruch gegen die Beibehaltung seiner Charge fallen zu lassen und sich zur Annahme einer Wiederwahl bereit zu erklären. Es erfolgte dieselbe daraufhin denn auch einstimmig in der ausserordentlichen Generalversammlung am 17. Dezember und in gleicher Weise auch diejenige der übrigen Mitglieder des Ausschusses. Möge es die Sektion niemals bereuen müssen, damit wiederholt einen Mann an ihre Spitze gestellt zu haben, dem es nicht am guten Willen, wohl aber leider nur zu sehr an der Zeit fehlt, ihrem Dienste sich so vollständig zu widmen, als ihr Interesse es nach seiner eigenen Meinung in der That erfordern würde, möge sie auch ferner blühen und gedeihen und möge insbesondere auch ihr bevorstehendes fünfundzwanzigjähriges Stiftungsfest ein Markstein und Ausgangspunkt für sie werden zur Entfaltung einer erneuten kräftigen alpinen Thätigkeit!

Konstanz, im Dezember 1898.

Der Ausschuss:

Der I. Vorstand:	Der Vorstandstellvertreter:	Der Kassier:
Eberhard	Hugo Bantlin.	Bernhard Welsch.
Graf v. Zeppelin.		
	Der Beisitzer:	
	Kurt Herosé.	

Von den im Laufe des Jahres 1898 ausgeführten **Touren** sind folgende zur Kenntniss des Ausschusses gekommen:

Herr E. Ackermann: Hoher Kasten (im August und Wintertour an Weihnachten).

Herr H. Bahl: Konstanzer Hütte — Kuchenjoch — Darmstädter Hütte. Oberitalienische Seen — Monte Salvatore.

Herr H. Bantlin: Konstanzer Hütte (3 mal). Dreischwestern — Kammweg.

Herr Ed. Böttcher: Hoher Kasten. Obersdorf — Mittelberg — Geutschelpass — Hohenkrumbach — Flexenpass — Langen.

Herren M. Bosch, Prof. Martens, Prof. Schellhammer und B. Welsch: Toblach — Schluderbach — Dürrenstein — Misurinasee — Tre Croci — Cortina di Ampezzo — Ospicio Falsarego — Buchenstein — Pordoijoch — Canazei — Campitello — Mahlknechtjoch — Seiseralp — Schlern — Ratzes. Wendelstein.

Mit Herrn B. Welsch: Matrei — Waldrastspitze — Gleinsersjöchl — Innsbruck. Pettnau — Riffler.

Herr W. Brandes: Hoher Kranzberg b. Mittenwald. Helm im Sexenthal. Luserkariberg b. Tarvis.

Herr C. Dame: Lago Maggiore — Lago di Como — Chiavenna — Splügen — Via Mala. Scesaplana.

Herr E. Densow: Hochälpele — Canisfluh — Flexensattel — St. Anton.

Herr J. Derndinger: Obersdorf — Nebelhorn. Partenkirchen — Knorrhütte — Zugspitze — Eibsee — Plansee — Füssen. Urnäsch — Säntis — Meglisalp — Weissbad. Herr F. Diez: Venedig — Florenz — Rom — Neapel — Vesuv — Capri — Monte Solaro — Genua — Mailand — Como — Bellagio — Lugano — Monte San Salvatore.

Herr F. Ebel: Bregenzerwald. Berliner Hütte — Schwarzenstein — Taufers. Sexten — Dreizinnenhütte — Schluderbach — Ampezzothal — Cortina — Folzaregopass — Pardoijoch — Canazei — Karverseppass — Bozen — Innsbruck — Grmunden — Ischl — Hallstatt — Aussee — Loser — Zell a. S. —

Kaprunerthal — Moserboden — Schmittenhöhe. Hoher Kasten (an Weihnachten).

Herr Dr. C. Eller: Konstanzer Hütte — Kalteberg — Gstansjoch. Scheibler — Darmstädter Hütte — Saumspitze (3063). Herr M. Emmerich: Oberitalienische Seen — Monte Salvatore. Herr M. Federspiel: Säntis. Gr. St. Bernhard — Aosta — Col de Joux — Colle della Ranzola — Gressoney — Betta Forca — Matterjoch (3322) — Zermatt.

Herr stud. F. Fischer: Säntis. Rubihorn — Geisfuss — Entschenkopf — Nebelhorn — Wengenkopf — Hochvogel — Höfats — Mädelegabel — Hochfrottspitze — Bockkarkopf — Hohes Licht — Biberkopf — Hoher Ifen — Gottesackerwände.

Herr R. Forster: Weissenstein — Solothurn — Interlaken — Schynige Platte — Faulhorn — Rosenlani — Meiringen — Luzern. Davos — Flüelapass — Süss — Zernetz — Ofenpass — St. Maria — Wormserjoch — Stilsferjoch — Trafoi — Sulden — Meran — Bozen — Mendel — Innsbruck — München — Obersdorf.

Herr J. Frick: Flüelapass — Samaden — Pontresina — St. Moritz — Maloja — Julierpass — Thusis.

Herren C. Gess und Dr. G. Seiz: Wilder Freiger — Becherhaus — Wilder Pfaff — Zuckerhütel — Weisskugel — Karlsbader Hütte — Konstanzer Hütte (letztere Tour allein).

Herr F. Gradmann: Pitzthal — Braunschweiger Hütte — Taufkarjoch — Breslauer Hütte — Wildspitze (3774) (über Mitterkarjoch) — Vent. Hochjoch — Schnalsenthal. Patteriol. Herr Guhl: Gemsfayrenstock. Silvrettapass bis Fuorcla del Confn.

Herr Gutmann: Via Mala — Schynpass — Tiefenkasten — Wiesen — Davos.

Herr F. Häusler: Schynpass — Albulapass — Berninapass — St. Catharina di Val Furva — Stilsferjoch — Eissee (Halle'sche Hütte 3133) — Schaubachhütte — Jaufenpass. Konstanzer Hütte.

Herr E. Henschel: Wesen — Linthal — Uelialp — Urner-

boden — Klausenpass — Altdorf — Luzern. Säntis — Wildkirchli — Ebenalp. Pfänder.

Herr K. Herosé: Konstanzer Hütte. Säntis — Wildkirchli.

Herr W. Herosé: Klosters — La Gotschna. Albulapass — Maloja — Chiavenna — Splügen — Thusis.

Herr Sigm. Heyd: Hoher Kasten. Seesaplana.

Herr E. Hoffarth: Imst — Pitzthal — Mittelberg — Riffelsee — Braunschweiger Hütte — Mittelbergferner — Taufkaarjoch und -ferner — Breslauer Hütte — Wildspitze (3774) — Vent — Hochjoch — Kurzras. Meran. Konstanzer Hütte.

Herr W. Huber: Zugsitze. Kitzbühlerhorn.

Herr Fr. Intelmann: Drei Schwestern — Garsellakopf — Kühgratspitze — Gaflei — Vaduz. Obersdorf — Kegelsköpfe — Darmstädter Hütte — Kuchenjoch — Konstanzer Hütte.

Herr K. Keim: Davos — Flüelapass — Tarasp — Schuls — Finstermünz — Landeck. Innsbruck — Zell a. S. — Lichtensteinklamm — Salzburg — München.

Herr K. König: Hörnli. Meglisalp. Hoher Kasten.

Herr H. Lavater-Wegmann: Niederhorn. Gemmenalp. Burgfeldstand.

Herr H. Manz: Lyon — Marseille — Riviera — Genua — Rom — Monte Cavo (Albanergebirge) — Florenz — Venedig. Wanderungen im Schwarzwald. Pfronten — Falkenstein — Nebelhorn.

Herr G. Maier: Klosters — Silvretta — Tarasp. Stachelberg — Obere Sandalp — Claridenhütte. Fürstenalp. Hochwang. Castiel.

Herr Jos. Maier: Sommerau — Gutachtal — Kinzigthal. Peterzell — Königsfeld — Villingen — Dürrheim — Donau-eschingen — Wartenberg — Immendingen — Konstanz. (Alle diese Touren auf dem Dreirad.)

Herr Dr. S. Maas: Drei Schwestern — Kammweg.

Herr J. E. Mettler-Wolff: Galenstock.

Herr H. Müller: Schwarzach — Lorena — Schwarzenberg — Hochälpele — Mellau — Au — Canisfluh — Schröcken —

Gentscheljoch — Mittelberg — Obersdorf — Nebelhorn — Mädelegabel — Urnäsch — Säntis.

Herr H. Muselik: Rorschacher Berg — Kayen — Heiden — Gebhardshöhe — St. Margarethen — Drei Schwestern. Pfänder.

Herr B. Neumann: Thusis — Via Mala — Julierpass — St. Moritz — Pontresina — Morteratsch Gletscher — Chünetta Rosegthal — Unterer Schafberg — Muota Celerina — Muota Muraigi — Piz Languard — Maloja — Bernina Hospiz — Alp Grüm — Albulapass — Schynpass — Chur.

Herr A. Osterwälder: Arlberg — Flexenpass — Galzigspitze. Konstanzer Hütte. Paznaunthal.

Herren E. Pfeifer und J. Sauter: Innsbruck — Schönberg — Neustift — Bärenbad — Rautal — Nürnberger Hütte — Freigerscharte — Becher — Teplitzer Hütte — Riednann — Sterzing — Pfitscherjoch — Dominicusshütte — Furtschlagelhütte — Schönbichlerhorn — Berliner Hütte — Breitlahner — Maierhofen — Innsbruck — Patscherkofel. Vaduz — Triesenerberg.

Herr Frid. Rappenegger: Genfersee — Rhonethal — Zermatt Riffelberg — Gornergrat — Findelengletscher.

Herr K. Reiff: Hoher Kasten — Säntis — Kälbersäntis — Altmann (Vlieswand — Schaffhauserkamin). Fermedathurm — Innerkoflerthurm — Rosengartenspitze.

Herr A. Riggl: Davos — Lenzer Haide — Stätzer Horn — Chur.

Herr F. Rothenhäusler: Innsbruck — Brenner — Bozen — Mezzo-Lombardo — Fai — Molveno — Riva — Gardasee — Verona — Venedig — Mailand — Gotthard.

Herr P. Sabel: Gäbris — Wildkirchli — Ebenalp.

Herr J. Sauter: (siehe Pfeifer). Skifest auf dem Feldberg. Klönthal — Glarus — Linthal — Gemsalpe — Claridenhütte — Gemsfayrenstock — Sandalpe — Pantenbrücke.

Herr O. Schönfeld: Arlberg. Konstanzer Hütte. Wildkirchli — Ebenalp.

Herr Dr. G. Seiz: Canisfluh. Scheibler. Altmann (siehe Gess).

Herr F. Stadler: Touren im Appenzell und Aargau.

Herr Dr. F. G. Stebler: Tête de Rang. Melchthal. Gulmen. Engstligengrat. Gebiedem ob Vispertenbinen. Torrenthorn (3003). Val d'Illicz. Rocher de Naye. Aroser Weisshorn. Col Galibier — Petit Galibier. Col de Lacroix. Turin — Cérésolé — Col de Nicolet — Val Savaranche. Aosta — Valpelline — Col de Fenêtre — Val de Bagne. Fürstenalp — Teufelskopf — Hochwang. Faulhorn.

Herr C. Steidle: Innsbruck — Stubaihal — Neustift — Dresdener Hütte — Bildstöckjoch — Sölden — Pitzthalerjochl — Braunschweiger Hütte — Mittelberg — Taschachhütte — Oelgrubenjoch — Gepatschhaus — Kaunserthal — Prutz — Landeck. Urnäsch — Säntis — Weissbad.

Herr M. Stein: Schwarzach — Schwarzenberg — Au — Schröcken — Lech — Flexenpass — Langen. Imst — Nassereit — Fernpass — Lermoos — Heiterwang — Plansee — Stuibenfälle — Reutte — Füssen — Hohenschwangau — Neuschwanstein — Falkenstein — Pfronten.

Herr G. Thoma: Piz Ot. Zuckerhut. Piz Pyramidas. Piz Suretta. Piz Lagrev. Las Rösas. Piz Bernina. Piz Julier (Ostgrat). Güssfeldnadel — Keschgrat — Piz Kesch (neuer Abstieg d. Südost-Couloir). Drei Blumen. Piz d'Érr. Piz dellas Calderas. Cima da Flix. Piz d'Agnelli. Piz Morteratsch (sämtliche führerlos).

Herr M. Venedey: Kochelsee — Herzogstand — Walchensee — Mittenwald — Westl. Karwendelspitze — Schachen — Garmisch — Eybsee — Thörlen — Lermoos — Fernpass — Nassereit.

Herr Dr. O. Vischer: Bergrün und kleinere Bergtouren in der Umgebung.

Herr Aug. Waltz: Wehlen — Bastei — Rathen (Sächs. Schweiz). Eisenach — Hohe Sonne — Wartburg. Urnäsch — Säntis — Weissbad.

Herr B. Welsch: (siehe Bosch). Arlberg — Konstanzer Hütte — Kuchenjoch — Darmstädter Hütte — Moostal — Langen — Stuben — Flexenpass — Lech — Hochkrumbach —

Widderstein — Schröcken — Au — Canisfluh — Schwarzenberg — Schwarzach.

Herr P. Wentz: Konstanzer Hütte — Kuchenjoch — Darmstädter Hütte.

Herr Fr. Wichmann: Bregenz — Hittisau — Sibratsgfall — Rohrmoos — Obersdorf. Kleines Walsertal — Gentschelpass — Hochkrumbach — Schröcken — Bezau — Lorena — Alberschwende. Touren in den Toggenburger Bergen.

Herr A. Wingler: Botzen — San Michele — Molvenosee — Sarcathal — Riva — Venedig — Mailand

Herr Aug. Wittmann: Brenner — Venedig — Florenz — Rom — Neapel — Vesuv — Capri — Genua — Mailand — Oberitalien. Seen.

Herr Graf E. v. Zeppelin: Konstanzer Hütte (2 mal) — Arlberg. Piz Buin (3327). La Gotschna. Drei Schwestern — Kammweg.

Ohne Namen: Piz Luna. Wildkirchli — Ebenalp.